

oktober 2003/ nr. 42 -03/03

sowi monitor

magazin der sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen fakultät der leopold franzens universität innsbruck



Stolze 40 Prozent mehr Zuschauer als im Vorjahr strömten in die Innsbrucker Stadtsäle. Auch viele SoWi-Club-Mitglieder ließen sich das Festival der Träume nicht entgehen.

Herbert Walzl und Jürgen Wachter sind die Väter der Idee, die vor 13 Jahren geboren wurde. Anfangs hieß die Veranstaltung noch Hypo-Kleinkunstfestival bis sie sich zum heutigen Festival entwickelte.

> Geschäfte anbahnen

Die Früchte der Arbeit können die Initiatoren nun ernten. Die Zeit für derartige



Lachen ist die beste Medizin

Veranstaltungen sei wohl nun reif: „Unsere Idee den Stadtsaal in ein Varieté umzugestalten wird angenommen. Insbesondere Unternehmer haben erkannt, dass sie hierzu ihre Kunden einladen und mit ihnen einen schönen Abend verbringen können. Bei dem vielleicht auch das eine oder andere Geschäft angebahnt werden kann“, erklärte der künstlerische Leiter Herbert Walzl erfreut.

> SoWi-Clubber träumten gratis

Dieses Angebot nahmen auch rund 50 SoWi-Club-Mitglieder an, die aufgrund der schon im vergangenen Jahr erfolgreichen Zusammenarbeit, kostenlos ihre Lachmuskeln trainierten. Damit hat sich eines der bekanntesten Comedyfestivals in Österreich über verschiedene Kooperationen zu einem Treffpunkt für Politik, Wirtschaft und Kultur entwickelt.

Großen Ansturm gab es unter anderem bei der Vorstellung von Mimi-richy (Bild) aus Russland. Kenner der Kleinkunstszene wurden ebenso von den Flying Danish Superkides, von Marco Carolei oder D.Winterberg angezogen.

> Schlappertatsch und Schlotterknie

Besonders stolz ist das Festival-Team jedoch auf die erste Eigenproduktion „Schlappertatsch und Schlotterknie“ für Kinder. Mit diesem Stück touren sie derzeit auch durch die Kindergärten. Dass das Programm so gut ankommt, erklärt Walzl mit der qualitativ hochwertigen Unterhaltung: „Das Stück muss so konzipiert werden wie für Erwachsene und nicht nach Schema Nullachtfünfzehn.“ So erarbeitete man detailverliebtes Drehbuch und produzierte auch eine eigene CD für die Kinder. (mir)



Den 3. Preis erhielt Katharina Hartl für ihre Dissertation beim ersten europäischen „Thesis Competition“. Mit dieser hatte sie bei Prof. Stephan Laske promoviert.

Der „Thesis Competition“ wurde dieses Jahr zum ersten Mal von EDAMBA ausgeschrieben. Dieses - European Doctoral Association in Management and Business Administration - ist ein Netzwerk sozial- und wirtschaftswissenschaftli-



SoWi-Studentin am Siegerpodest bei EU-Wettbewerb

cher Fakultäten/ Universitäten, das sich zum Ziel gesetzt hat, die Zusammenarbeit zwischen Universitäten im Bereich von Doktoratsstudien zu fördern.

Im Rahmen der Generalversammlung in Budapest fand am 5. September 2003 die Preisverteilung des Wettbewerbs statt. Ruhmreich vertrat Katharina Hartl, die ihre Dissertation zum Thema „Expatriate Women Managers: Gender, Culture and Career“ am IOL bei Prof. Stephan

Laske verfasst hat, die Innsbrucker SoWi. Sie konnte den 3. Platz einheimsen. Der 1. Preis ging an Staffan Canback für seine Dissertation „Bureaucratic Limits of Firm Size: Empirical Analysis Using Transaction Cost Economics“, verfasst am Henley Management College/ Brunel University; der 2. Preis an Annica Bragd von der Universität Göteborg für ihre Dissertation mit dem Titel „Knowing Management: An Ethnographic Study of Tinkering with a New Car“.